

## die STEG



Haben Sie sich schon mit der Einsparung von Wärme- und Stromverbrauch beschäftigt?

Was haben Sie bereits unternommen?

.....  
.....

Wünschen Sie weitere Informationen zur Energie- und Stromeinsparung?

Mögliche Themen:

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Energetische Altbausanierung    | <input type="checkbox"/> Möglichkeiten für alternative Mobilität   |
| <input type="checkbox"/> Heizungsaustausch               | <input type="checkbox"/> Fördermöglichkeiten für private Maßnahmen |
| <input type="checkbox"/> Einsatz von Wärmepumpen         | <input type="checkbox"/> .....                                     |
| <input type="checkbox"/> Energiesparende Haushaltsgeräte | <input type="checkbox"/> .....                                     |

Würden Sie sich im Bereich des Klimaschutzes gerne mehr engagieren?  
z. B. durch:

- |  |
|--|
| <input type="checkbox"/> den Erwerb von Anteilen einer Bürgerenergieanlage |
| <input type="checkbox"/> die Gründung einer Bürger-Energie-Genossenschaft  |
| <input type="checkbox"/> die Teilnahme an einem Carsharing-Angebot         |
| <input type="checkbox"/> .....   |
| <input type="checkbox"/> .....   |

Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht in Wendlingen besonders wichtig auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Kommune?

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Bitte geben Sie den ausgefüllten Bogen bis **Montag 1. Juli 2013** beim **Rathaus Wendlingen am Neckar im Bürgerbüro** ab oder senden Sie ihn an eine der folgenden Email Adressen: **miller@wendlingen.de** ODER **ulrike.levien@steg.de**

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit/ Beantwortung der Fragen!**

Haben Sie Interesse an der Teilnahme am Arbeitskreis Klimaschutz? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Herr D. Miller  
Stadt Wendlingen am Neckar  
Stadtbauamt  
Abteilung Hochbau, Energiemanagement  
miller@wendlingen.de  
07024/943-240

ODER

Frau U. Levien  
die STEG Stadtentwicklung GmbH  
ulrike.levien@steg.de  
0711/21068-107

Wir freuen uns auf Sie!

## 7 AKTEURSBETEILIGUNG

Der Rücklauf des Fragebogens war sehr gering und zeigt, dass die Thematik des Klimaschutzes bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Wendlingen am Neckar bislang noch nicht im Mittelpunkt steht. Bereits an der Thematik interessierte Einwohner Wendlingens haben den Fragebogen ausgefüllt und abgegeben.

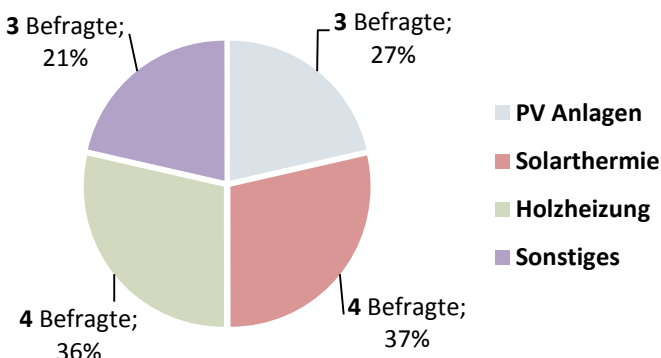
Insgesamt wurden 21 Fragebögen sowohl analog als auch digital ausgefüllt, teilweise jedoch leider nicht vollständig. Trotz dieser geringen Anzahl sind die inhaltlichen Angaben sehr aufschlussreich. Die Anregungen aus der Bürgerumfrage wurden in der weiteren Konzepterstellung berücksichtigt.

In den folgenden Abschnitten sollen die Ergebnisse der Fragebogenauswertung kurz dargestellt werden. Es gilt hier der Hinweis, dass es sich aufgrund der geringen Beteiligung nicht um eine repräsentative Auswertung für die Gesamtstadt Wendlingen am Neckar handelt.

Die Fragebogen wurden vorwiegend von Eigentümern ausgefüllt. Diese geben auch an, dass sie den Strom- und Gasverbrauch ihres Gebäudes bzw. der entsprechenden Eigentumswohnung kennen.

66% der Befragten gaben an, dass Sie bereits jetzt Erneuerbare Energien zur Strom- und Wärmeerzeugung verwenden. Diese 66% setzen sich wie folgt zusammen (siehe Abbildung 44). Die Solarthermie und die Holzheizung zur Erzeugung von Wärme nehmen hierbei den größten Anteil ein.

**Abb. 44: Nutzung Erneuerbarer Energien**

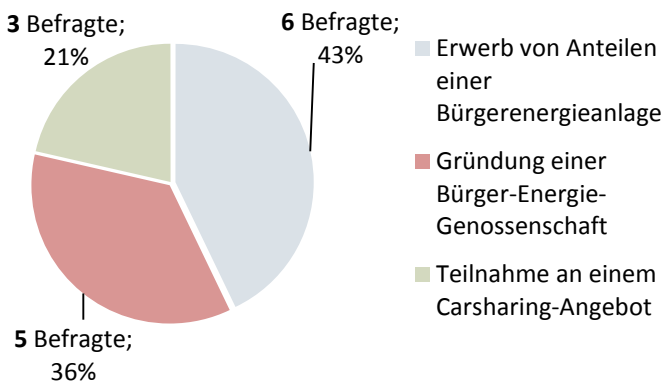


Quelle: Eigene Darstellung, dieSTEG  
(Auswertung Fragebogen)

Bezüglich weiterer Informationen hinsichtlich der Möglichkeiten zur Strom- und Energieeinsparung in privaten Haushalten scheint der Bedarf gering zu sein. Nur 28% der Befragten gaben an, dass sie hier weitere Informationen benötigen.

66% der Befragten würden sich gerne im Bereich des Klimaschutzes mehr engagieren (siehe Abbildung 45). Der Erwerb von Anteilen einer Bürgerenergieanlage hat bei dieser Umfrage den meisten Zuspruch gefunden. Es gilt dies, im Zuge der Erstellung des Maßnahmenkataloges, zu berücksichtigen.

**Abb. 45: Mehr Engagement im Klimaschutz**



Quelle: Eigene Darstellung, dieSTEG  
(Auswertung Fragebogen)

Bezüglich der Frage nach der Beschäftigung mit der Einsparung von Strom- und Wärmeverbrauch gaben 52% an, dass sie bereits unterschiedliche Maßnahmen ergriffen haben. Neben dem Einsatz von energiesparender Beleuchtung, d.h. dem Umrüsten auf Energiesparlampen wurden weitere Maßnahmen wie die Anbringung einer Dachdämmung und Wärmeschutzverglasung sowie der Einsatz von energiesparenden Haushaltsgeräten und das Abschalten von Haushaltsgeräten (kein StandbyModus) genannt. Viele der Befragten gaben an, dass sie bereits einen Heizungstausch durchgeführt haben oder einen in naher Zukunft planen.

Auch auf die Frage nach Maßnahmen, die für Wendlingen am Neckar auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Kommune besonders wichtig sind, gab es zahlreiche Vorschläge. Im Bereich Verkehr benennt ein Großteil der Befragten die Erstellung eines neuen Verkehrskonzeptes, bei dem die Ver-

kehrsführung ebenso berücksichtigt werden soll, wie die Reduktion des Individualverkehrs durch den Ausbau des Radwegenetzes. So soll der Gebrauch des Fahrrads in Wendlingen am Neckar begünstigt werden. Um eine weitere Reduktion des Individualverkehrs voranzubringen, wird als ein weiterer Vorschlag der Ausbau der ÖPNV-Verbindung auf die Filder und in den Raum Böblingen/ Sindelfingen benannt.

Im Bereich Energie werden Maßnahmen wie die Förderung von Energiesparmaßnahmen durch finanzielle Anreize, eine nachhaltigeres Wirtschaften mit allen Materialien sowie ein Vorantreiben von Begrünung und Ausnutzung der Wasserkraft genannt.

Der Ausbau der Anzahl der bereits genutzten Erdgasfahrzeuge im Zusammenhang mit einer möglichen Erdgastankstelle wird im Bereich Reduktion von Emissionen vorgeschlagen. Die nächst gelegene Tankstelle befindet sich in Esslingen am Neckar. Ein Zusammenschluss mehrere Nachbarkommunen könnte die Errichtung einer entsprechenden Tankstelle in zentraler Lage ermöglichen. Bei der Anschaffung neuer kommunaler Fahrzeuge ist auf möglichst abgasreduzierte Autos zu achten.

Weitere Vorschläge für Maßnahmen, die genannt wurden:

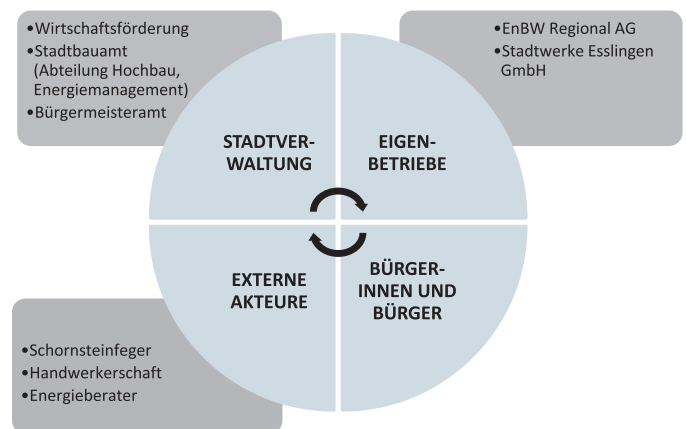
- Wohnungsmarkt speziell für sanierungswillige Eigentumswohnungsbesitzer (Plattform zum Austausch)
- Einbeziehung der Handwerker vor Ort
- Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem Frauenhofer Institut oder entsprechenden Universitäten
- Bei Sanierungsgebieten und der Gewährung von Zuschüssen mehr Auflagen des Klimaschutzes berücksichtigen
- Den „Wendlinger Schwabe“ nicht mit Klimaschutz sondern „Ersparnis“ locken und aktivieren
- Aufzeigen von Förderungsmöglichkeiten aus den unterschiedlichsten Bereichen

**Die bisherige Beteiligung der Bürgerschaft im Zuge der Konzepterstellung zeigt, dass es von Seiten der Stadt unbedingt erforderlich ist, den Klimaschutz innerhalb der Stadt durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zukünftig besser zu platzieren.**

### 7.3 Beteiligte Akteure

Im Zuge der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes konnten unterschiedliche Akteursgruppen einbezogen werden. Diese aufgeführten Akteure wurden nicht nur bei den durchgeführten Veranstaltungen einbezogen, sondern ebenfalls bei der Datensammlung zur Erstellung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz.

**Abb. 46: Beteiligte Akteure während Konzepterstellung**



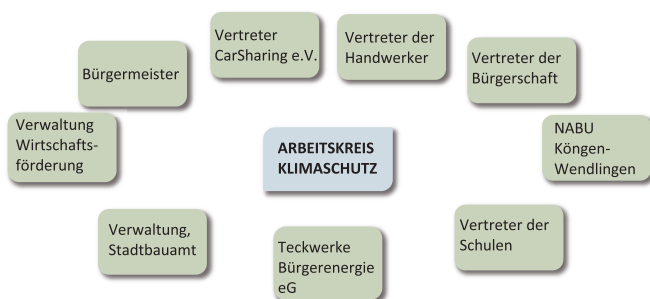
Quelle: Eigene Darstellung, dieSTEG

## 7 AKTEURSBETEILIGUNG

### 7.4 Arbeitskreis Klimaschutz

Während der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes wurde ein Arbeitskreis eingerichtet. Bei der personellen Zusammensetzung des Arbeitskreises wurde darauf Wert gelegt, dass es sich um Akteure, handelt die den Klimaschutz in Wendlingen am Neckar in entscheidender Weise beeinflussen können, den Klimaschutz vor Ort aktiv vorantreiben und ideell oder finanziell unterstützen können. Die Wirkung als Multiplikatoren wurde im besonderen Maße berücksichtigt.

**Abb. 47: Beteiligte Akteure Arbeitskreis**



Quelle: Eigene Darstellung, dieSTEG

Über die Jahre 2013 / 2014 verteilt fanden insgesamt vier Treffen statt. Bei der ersten Veranstaltung im Juli 2013 wurden zunächst die Aufgaben und Ziele des Arbeitskreises formuliert. Im Anschluss fand ein reger Austausch bzgl. der bereits vorhandenen Projekte in Wendlingen statt. Aufbauend auf diesem Einstieg wurden erste Ideen gesammelt hinsichtlich der Punkte „Einsparung des Energieverbrauchs“, „bessere Nutzung der Energie“ und „Ausbau der Erneuerbaren Energien“. Im Vorfeld wurden sechs Handlungsfelder gebildet, denen die einzelnen Ideen zugeordnet werden konnten:

Handlungsfeld 1 bezieht sich auf die „Öffentlichkeitsarbeit“, Handlungsfeld 2 „Mobilität und Verkehr“, Handlungsfeld 3 „Kommunale Verwaltung“, Handlungsfeld 4 „Erneuerbare Energien“, Handlungsfeld 5 „Private Gebäude und Haushalte“ und Handlungsfeld 6 „Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel“. Die Nummerierung der Handlungsfelder stellt dabei keine Priorisierung dar.

In einem zweiten Treffen Anfang Oktober 2013 wurden die Ideen konkretisiert und bereits Maßnahmenvorschläge für

einzelne Projekte benannt.

Mitte November 2013 erfolgte ein drittes Treffen des Arbeitskreises. Als Ergebnisse konnten bereits eine Reihe von Maßnahmen konkret benannt und ausformuliert werden.

In einem vierten Treffen des Arbeitskreises im April 2014 wurden die ausgearbeiteten Ergebnisse bzgl. der Maßnahmen im Gesamtkontext des Klimaschutzkonzeptes vorgestellt und diskutiert. Eine Bewertung und damit eine Empfehlung für eine Priorisierung der Maßnahmen erfolgten ebenfalls durch die Teilnehmer des Arbeitskreises.

### 8.1 Formulierung des Leitbildes

Der Stadtrat der Stadt Wendlingen am Neckar hat in seiner Sitzung am 1. Juli 2014 einstimmig ein energie- und klimapolitisches Leitbild beschlossen. Dieses Leitbild klärt die Grundsätze und schafft eine Basis für die zukünftige Klimapolitik der Stadt. Es hilft, bei weiteren Entscheidungsschritten, die übergeordnete Ebene und damit das eigentliche Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Das energie- und klimapolitische Leitbild der Stadt Wendlingen am Neckar umfasst folgende Grundsätze:

- **Die Stadt Wendlingen am Neckar erkennt die Verpflichtung zur Energieeffizienz und zum nachhaltigen Umgang mit Energie an.**
- **Die Stadt Wendlingen am Neckar ist sich Ihrer Vorbildfunktion für Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien bewusst und nimmt diese aktiv wahr.**
- **Die Stadt Wendlingen am Neckar unterstützt die Erstellung von Erneuerbaren Energie-Anlagen innerhalb der Gemarkung aber auch interkommunal, soweit ökonomisch und ökologisch sinnvoll.**
- **Stadtrat und Stadtverwaltung der Stadt Wendlingen am Neckar motivieren und beraten Ihre Bürger/innen zu energiebewusstem Handeln.**
- **Die Stadt Wendlingen am Neckar setzt sich zum Ziel, alle fünf Jahre die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 10% zu reduzieren.**

Die Empfehlung der Bearbeiter ist, dass die Stadt in regelmäßigen Abständen Überprüfungen hinsichtlich der Umsetzung des Leitbildes sowie der erarbeiteten Maßnahmen durchführt. Das Leitbild und damit die Leitsätze sollte voraussichtlich alle fünf Jahre überarbeitet werden. Dabei geht es darum, die aktuelle Situation zu erfassen und evtl. die Ausrichtung des Leitbildes anzupassen bzw. fortzuschreiben.

### 8.2 Maßnahmenkatalog

Jede Stadt und Gemeinde innerhalb des Bundeslandes Baden-Württemberg hat zur Aufgabe, die Vorgaben des Klimaschutzgesetzes möglichst umzusetzen bzw. einzuhalten (siehe Kapitel 1). Zu diesen Vorgaben und damit Zielen zählen folgende Schwerpunkte:

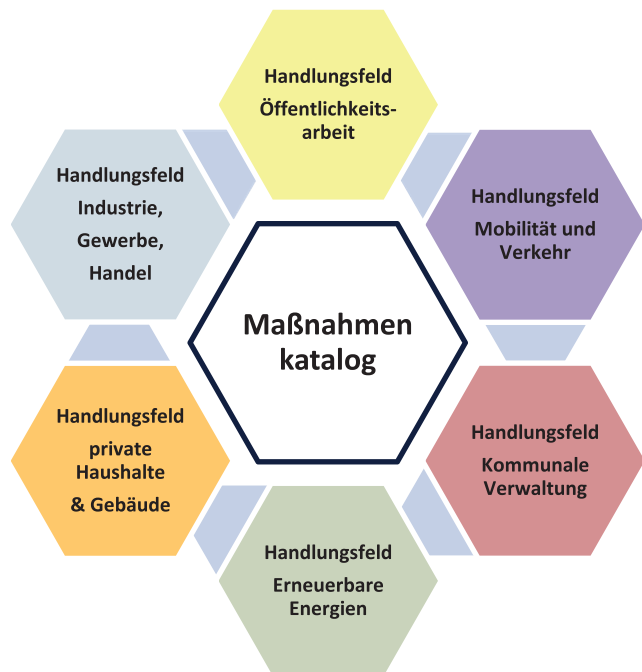
- Die Reduktion der Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 um 90%.
- Der Energieverbrauch soll bis zum Jahr 2050 um 50% reduziert werden, damit einhergehend sollen Wärme und Strom effizienter genutzt werden.
- Im Jahr 2050 sollen 80% der Energien aus erneuerbaren Energien gewonnen werden. Im Bereich der Stromerzeugung sollen die Energieträger Wind und Sonne verstärkt genutzt werden. Sonne, Umweltwärme und Geothermie rücken im Bereich der Wärmeerzeugung in den Vordergrund. Durch eine Abnahme der Rohstoffimporte soll es Baden-Württemberg gelingen, von Preisanstiegen des Weltmarktes unabhängiger zu sein.

Für die Stadt Wendlingen am Neckar gelten diese Vorgaben ebenfalls. Die Herausforderung für die Stadt besteht darin, möglichst näherungsweise diese Ziele zu erreichen. Für Wendlingen am Neckar haben die Bearbeiter im Zuge der Konzepterstellung und des Maßnahmenkatalogs realistische und umsetzbare Ziele erarbeitet. Es wird empfohlen diese umzusetzen. Die Begrifflichkeiten EINSPARUNG, VERMEIDUNG und EFFIZIENZ werden bei den Zielformulierungen berücksichtigt. Die Ziele sind den einzelnen Handlungsfeldern des Maßnahmenkataloges zugeordnet. Insgesamt gibt es folgende sechs Handlungsfelder (siehe Abb. 48).

Diese Handlungsfelder sind identisch mit den Handlungsfeldern die innerhalb des Arbeitskreises verwendet wurden.

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Abb. 48: Sechs Handlungsfelder des Maßnahmenkataloges



Quelle: Eigene Darstellung, dieSTEG

Die Priorisierung der Maßnahmen erfolgte in Abstimmung mit der Verwaltung der Stadt Wendlingen am Neckar. Die Teilnehmer des Arbeitskreises hatten ebenfalls die Möglichkeit, eine Bewertung und damit eine Empfehlung für eine Priorisierung der Maßnahmen abzugeben. Hierbei kam es nur zu minimalen Differenzen im Vergleich zur Priorisierung durch die Verwaltung.

Die Handlungsfelder und damit einhergehend die einzelnen Maßnahmen sind gleichwertig zu behandeln. Die Priorisierung der Maßnahmen dient dazu, ein schrittweises Vorgehen bei der Umsetzung zu ermöglichen.

Jede Maßnahme ist auf einem „Maßnahmenblatt“ dargestellt. Dieses Maßnahmenblatt ist, um eine bessere Lesbarkeit zu ermöglichen, immer gleich aufgebaut (siehe Abbildung 49).

**Abb. 49: Aufbau Maßnahmenblatt**

<b>Erneuerbare Energien</b> <b>1</b>											
<b>ENERGIEVERSORGUNG FREIBAD UND SPORHALLE „IM SPECK“ EFFIZIENTER GESTALTEN</b> <b>2</b>	<table border="1"> <tr> <td><b>Wirkung für den Klimaschutz</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Energieverbrauch senken, vermeiden</td> <td><b>3</b></td> </tr> <tr> <td>Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte</td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen</td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>CO<sub>2</sub> Minderungspotenzial</td> <td>X</td> </tr> </table>	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		Energieverbrauch senken, vermeiden	<b>3</b>	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	X	CO <sub>2</sub> Minderungspotenzial	X
<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>											
Energieverbrauch senken, vermeiden	<b>3</b>										
Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X										
Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	X										
CO <sub>2</sub> Minderungspotenzial	X										
	<table border="1"> <tr> <td><b>Priorität</b></td> <td><b>A</b> <b>4</b></td> </tr> <tr> <td><b>5</b></td> <td>kurzfristig</td> </tr> <tr> <td><b>6</b></td> <td>Fortführung</td> </tr> </table>	<b>Priorität</b>	<b>A</b> <b>4</b>	<b>5</b>	kurzfristig	<b>6</b>	Fortführung				
<b>Priorität</b>	<b>A</b> <b>4</b>										
<b>5</b>	kurzfristig										
<b>6</b>	Fortführung										
<b>Kurzbeschreibung</b> <b>7</b>	Neue Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien sollen zusammen mit der vorhandenen Solaranlage auf dem Dach der Sporthalle „Im Speck“ die Selbstversorgung der Halle und des angrenzenden Freibads weitestgehend sicherstellen. Weitere PV-Anlagen, Wärmepumpen als auch eine Geothermie-Anlage sind hier denkbar. Im Zuge einer durch zu führenden Energiestudie soll der entsprechende Einsatz von weiteren Anlagen hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Effizienz geprüft werden.										
<b>Zielsetzung</b> <b>8</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktion von Ökostrom und Wärme</li> <li>• Reduktion der Kosten</li> </ul>										
<b>Zielgruppe</b> <b>9</b>	Stadt Wendlingen am Neckar und Bürger										
<b>Projekträger</b> <b>10</b>	Stadt Wendlingen am Neckar										
<b>Initiator</b> <b>11</b>	Stadt Wendlingen am Neckar, Bürger von Wendlingen										
<b>Projektpartner</b> <b>12</b>	Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar										
<b>Ansprechpartner</b> <b>13</b>	Stadtbauamt Wendlingen am Neckar										
<b>Startkosten</b> <b>14</b>	ca. 30.000 € (Durchführung und Erstellung Energiestudie)										
<b>Durchführungskosten</b> / <b>15</b>											

- |   |   |
|---|---|
| <b>1</b> Bezeichnung des Handlungsfelds   | <b>7</b> Beschreibung der Maßnahme  |
| <b>2</b> Name der Maßnahme  | <b>8</b> Was soll mit der Maßnahme erreicht werden  |
| <b>3</b> Wirkung für den Klimaschutz der Stadt  | <b>9</b> Wer soll mit der Maßnahme angesprochen werden  |
| <b>4</b> Priorisierung der Maßnahme<br>A = hohe Priorität<br>B = mittlere Priorität<br>C = geringe Priorität  | <b>10</b> Wer ist für die Umsetzung der Maßnahme verantwortlich   |
| <b>5</b> Zeitraum in dem Umsetzung wenn möglich erfolgen soll<br>kurzfristig = 1 - 5 Jahre<br>mittelfristig = 5 - 10 Jahre<br>langfristig = 10 - 15 Jahre | <b>11</b> Von wem geht die Maßnahme aus   |
| <b>6</b> Ist es eine neue Maßnahme oder eine die bereits vorhanden ist<br>Neue Maßnahme ODER Fortführung  | <b>12</b> Mögliche Projektpartner die bei der Maßnahme mit einbezogen werden sollen                       |
|   | <b>13</b> Wer sind die Ansprechpartner die bei einer Umsetzung erforderlich sind                          |
|   | <b>14</b> Wie hoch belaufen sich die Kosten um mit der Maßnahme zu beginnen<br>/ = keine Angaben möglich  |
|   | <b>15</b> Wie hoch belaufen sich die Kosten für eine Fortführung der Maßnahme<br>/ = keine Angabe möglich |

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### 8.2.1 Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit

Eine nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit ist entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung aller Maßnahmen. Im Zuge dieses Handlungsfeldes werden insgesamt acht Maßnahmen behandelt, die die Bürgerschaft und damit das Nutzerverhalten eines jeden einzelnen der Stadt Wendlingen am Neckar betreffen. Es geht darum Maßnahmen transparent und für die Bürgerschaft nachvollziehbar umzusetzen, um die Akzeptanz der Bürgerschaft zu erhalten und die Bürgerinnen und Bürger für ein klimafreundliches Nutzerverhalten zu sensibilisieren.

Es handelt sich bei diesen Maßnahmen um qualitative Maßnahmen, die indirekte Auswirkungen auf eine Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen haben und damit auch indirekt Einfluss auf die Reduktion des Energieverbrauchs sowie den Ausbau der erneuerbaren Energien. Empfohlen wird, die Bürgerinnen und Bürger für den aktiven Klimaschutz zu sensibilisieren und jede Generation, von den Kindern bis zu Seniorinnen und Senioren, zu aktivieren.

Die Bürgerinnen und Bürger von Wendlingen am Neckar können als sogenannte Multiplikatoren genutzt werden. Einige wenige beginnen mit der Umsetzung entsprechender Maßnahmen zum Beispiel an Ihrem Eigenheim und weitere Bürger folgen dann im Laufe der Zeit.

Das Interesse am Umgang mit Energie und möglichen Änderungen im Nutzerverhalten soll mit den Maßnahmen dieses Handlungsfeldes bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt geweckt werden.

Die Zielgruppen sind entsprechend Ihrer unterschiedlichen Bedürfnisse, Lebenssituationen und Wissensstände spezifisch anzusprechen.

#### ZIELE

- qualitative Maßnahmen mit indirekten Auswirkungen
- hoher Multiplikator Effekt
- Sensibilisierung und Änderung des persönlichen Nutzerverhaltens im Umgang mit Energie
- Zielgruppenspezifische Ansprache

#### EINSPARUNG/ VERMEIDUNG/ EFFIZIENZ

- keine unmittelbaren Auswirkungen auf EINSPARUNG, VERMEIDUNG und EFFIZIENZ

#### ZIELGRUPPE

- Bürgerinnen und Bürger jeder Altersgruppe der Stadt Wendlingen am Neckar
- Eigentümer
- Hausverwaltung
- Investoren



## Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung

DAS ONLINEPORTAL – TIPPS UND TOOLS ZUM KLIMASCHUTZ	Wirkung für den Klimaschutz		Priorität <b>C</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	<b>X</b>	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		kurzfristig
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		Fortführung

### Kurzbeschreibung

Mit Hilfe der Plattform sollen die Bürger von Wendingen am Neckar über aktuelle Themen und Projekte im Bereich des Klimaschutzes informiert werden. Hierzu gehören zum Beispiel Informationen zu Veranstaltungen mit entsprechendem Hintergrund, Darlegung des Bearbeitungsstand der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept, Aufrufe zur Mitarbeit bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen, Portal zum Austausch von Problemen und Erfolgen von Eigentümern bei der Anbringung von bspw. PV-Anlagen oder dem Austausch von Heizungssystemen, Bericht der Stadt Wendingen am Neckar über aktuelle Projekte an kommunalen Gebäuden, Verlinkung zu Tools wie z.B. dem ökologischen Fußabdruck oder dem Potenzialatlas der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz.

Platzierung der Maßnahme entweder im Bereich des Bürgerportals von Wendingen am Neckar mit Verlinkung zur Homepage oder als separate Seite auf der Homepage der Stadt. Als Zwischenschritt ist eine Rubrik auf der bestehenden Homepage denkbar.

### Zielsetzung

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Einbeziehung der Öffentlichkeit in die Umsetzungen von Maßnahmen
- Den Umgang mit Klimaschutz transparent gestalten
- Vorbildrolle der Verwaltung (Bspl.: Öffentliche Gebäude)

### Zielgruppe

Bürger von Wendingen und Unternehmer

### Projektträger

Stadt Wendingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendingen am Neckar in Zusammenarbeit mit engagierten Bürgern, Arbeitskreis Klimaschutz

### Projektpartner

Engagierte Bürger, ansässige Firmen, Arbeitskreis Klimaschutz

### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendingen am Neckar

### Startkosten

ca. 5.000 €  
(Grundlagen, einfache Programmierung, Ergänzung zum bestehender Bürgerportal/Homepage)

### Durchführungskosten

jährlich ca. 3.000 €  
(Aktualisierung der Homepage, Bericht über aktuelle Projekte)

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung

DIE BÜRGERSCHAFT – AKTIVIEREN UND INFORMIEREN	Wirkung für den Klimaschutz		Priorität <b>C</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	X	kurzfristig/ mittelfristig
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		Fortführung

#### Kurzbeschreibung

In Ergänzung zur Maßnahme des Onlineportals soll die vorliegende Maßnahme dazu dienen, die Bürgerinnen und Bürger von Wendlingen am Neckar zu informieren und die Thematik des Klimaschutzes der Bürgerschaft näher zu bringen. Regelmäßige Informationsveranstaltungen mit entsprechender Medienbeteiligung zu verschiedenen Themen rund um die Erneuerbaren Energien (z.B. Nutzung von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Effektiveren Hausinstallationen usw.) gehören zu dieser Maßnahme ebenso wie eine separate Rubrik im Amtsblatt. Simple Tipps und Tricks für Einsparmöglichkeiten in den eigenen vier Wänden und im privaten Alltagsverhalten könnten zusammengefasst und verdeutlicht werden. Bereits vorhandene und in der Bürgerschaft etablierte Veranstaltungen wie das „City-Fest“ können genutzt werden, um die Bürger mit Hilfe von Erfahrungsberichten und lokalen Akteuren mit der Thematik des Klimaschutzes vertraut zu machen.

#### Zielsetzung

- Bürger informieren zu den einzelnen Funktionsweisen
- Das Interesse der Bürger wecken und zu einer möglichen Nachahmung anregen
- Grundbewusstsein schaffen

#### Zielgruppe

Hausverwaltung, Eigentümer, Bewohner

#### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar

#### Initiator

Organisatoren des City-Festes,  
Arbeitskreis Klimaschutz

#### Projektpartner

Alle Eigentümer von Gebäuden die derzeit bereits ihre Anlagen mit erneuerbaren Energien betreiben, IHK, Handwerker, Kreishandwerkerschaft

#### Ansprechpartner

Stadt Wendlingen am Neckar,  
Arbeitskreis Klimaschutz

#### Startkosten

Informationsveranstaltung: ca. 2.000€  
Flyer Konzeption inkl. Druck: ca. 500€

#### Durchführungskosten

Jährliche Infoveranstaltung: ca. 2.000 €  
Flyer inkl. Druck: pro Flyer ca. 300€

## Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung

KLIMASCHUTZ – SPAZIERGANG	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität</b> <b>A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	<b>X</b>	<b>kurzfristig/ mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Neue Maßnahme</b>

<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Einladung zu einem „Klimaschutz-Spaziergang“. Mit Hilfe von lokalen Akteuren, Eigentümern entsprechender Anlagen wie Blockheizkraftwerke, Geothermie- und Photovoltaikanlagen, Handwerkern und Fachleuten sollen interessierten Bürgern die Möglichkeit geboten werden, eine Führung zu gelungenen Projekten und Umsetzungsstandorten zu bekommen. Erfahrungen können ausgetauscht und Fragen beantwortet werden, um individuelle Bedürfnisse auszuloten.</p> <p>Über abgehaltene Spaziergänge könnten Presseartikel verfasst werden, die die Öffentlichkeit sensibilisieren und Aufmerksamkeit schaffen.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungshilfen für sanierungswillige Eigentümer bieten</li> <li>• Bürger zu den einzelnen Funktionsweisen informieren</li> <li>• Best Practice Beispiele vor der eigenen Haustüre nutzen</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Hausverwaltung, Eigentümer, Bewohner, Firmeninhaber
<b>Projektträger</b>	Stadt Wendlingen am Neckar
<b>Initiator</b>	Arbeitskreis Klimaschutz
<b>Projektpartner</b>	Jegliche Anlagenbetreiber
<b>Ansprechpartner</b>	Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar Arbeitskreis Klimaschutz
<b>Startkosten</b>	Initiierung des Spaziergangs, Werbung in lokaler Presse und Durchführung: ca. 1.000€
<b>Durchführungskosten</b>	Spaziergänge in regelmäßigen Abständen von ca. 6 Monaten: ca. 1.000€ (Vorbereitung und Durchführung)

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung

PRÄSENTATION VON MODELLPROJEKTEN	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	<b>X</b>	<b>kurzfristig/ mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Fortführung</b>

#### Kurzbeschreibung

Darstellung der bisherigen Projekte sowie der erreichten Ziele. Dies kann beispielsweise durch regelmäßige Artikel in der Zeitung erfolgen oder der Benutzung des ebenfalls als Maßnahme benannten Onlineportals.

Bereits abgeschlossene und laufende Projekte sind derzeit:

- Gute ÖPNV Anbindung (Anbindung an den Regionalverkehr der Hauptstrecke (Stuttgart – Tübingen; seit 2009 durch S-Bahnlinie S1 – Kirchheim Teck nach Herrenberg – im Nahverkehr mit der Region Stuttgart verknüpft)
- Carsharing Verein (Verein Ökologie und Mobilität Wendlingen e.V. → Ökomob)
- Bürger PV Anlage auf der Johannes-Kepler-Realschule (Fläche ca. 209,56 m<sup>2</sup>, erzeugte Solarstrommenge seit Inbetriebnahme 2010: 84.256 kWh)
- Turnhalle im Speck: energieoptimiert, Vorzeigeprojekt (Kombination aus PV und Geothermie Anlage zur Erzeugung von Strom und Wärme)
- PV und Geothermie in / auf öffentlichen Liegenschaften
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung (Umstellung auf LED)

#### Zielsetzung

- Aufmerksamkeit schaffen
- Bürger über Projekte informieren
- Weitere Projekte anstoßen

#### Zielgruppe

Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar

#### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar, Projektträger des entsprechenden Projekts

#### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

#### Projektpartner

Lokale Presse

#### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar

#### Startkosten

/

#### Durchführungskosten

/(Nutzung des Onlineportals)

## Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung

DAS SCHULPROJEKT AM RBG – KLIMASCHUTZ AM SCHULZENTRUM	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Fortführung</b>

### Kurzbeschreibung

Das Robert-Bosch-Gymnasium (RGB) plant gemeinsam mit der Stadtverwaltung die Teilnahme an den Nachhaltigkeitstagen Baden-Württemberg, die am 11. und 12. Juli 2014 stattfinden. Am Freitag den 11. Juli im Zeitraum von 8 Uhr bis 13 Uhr findet der Auftakt der Veranstaltung im Foyer des „Treffpunkt Stadtmitte“ statt.

Neben Vorträgen von Schülern über die allgemeinen Probleme des Klimawandels sowie die Auswirkungen auf die Energiewende und bereits erfolgte Projekte an der Schule sollen die Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes kurz vorgestellt werden. Im Anschluss haben die Teilnehmer die Möglichkeit eine Geothermie- und Photovoltaikanlage (Sporthalle „Im Speck“), ein BHKW sowie ein Wasserkraftwerk zu besichtigen und deren Funktionsweisen kennen zu lernen. Die Schüler werden hierzu mit ihren Lehrern in Gruppen aufgeteilt und fahren die einzelnen Stationen mit dem Fahrrad an.

Die Veranstaltung richtet sich an die 10. Klassen des Robert-Bosch-Gymnasiums sowie die Energiebeauftragten der Klassenstufen 8 und 9 und die entsprechenden Klassenlehrer. Interessierte Bürger sowie Vertreter der lokalen Presse sind ebenfalls willkommen.

### Zielsetzung

- Aufmerksamkeit schaffen
- Schüler frühzeitig mit der Thematik vertraut machen
- Zukünftige weitere Projekte anstoßen
- Multiplikatoreffekt der Familie

### Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler, Bürger der Stadt Wendingen am Neckar

### Projektträger

Robert-Bosch-Gymnasium, Stadt Wendingen am Neckar

### Initiator

Robert-Bosch-Gymnasium

### Projektpartner

Stadt Wendingen am Neckar, HOS GmbH und Co. als Eigentümer der Wasserkraftwerke

### Ansprechpartner

Robert-Bosch-Gymnasium (Herr Braune, Lehrer) Stadt Wendingen am Neckar

### Startkosten

/

### Durchführungskosten

/

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung

FIFTY-FIFTY PROJEKTE IN BILDUNGSEINRICHTUNGEN	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität</b> <b>A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig/ mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Fortführung</b>

#### Kurzbeschreibung

Bei dieser Maßnahme geht es um die Schulen, Kindergärten und Kindertageseinrichtungen der Stadt Wendlingen am Neckar. Zwischen den Einrichtungen (Direktoren, Lehrern, Kindergartenangestellten und Schülern) und der Verwaltung der Stadt wird eine Vereinbarung getroffen die die Senkung des Energieverbrauchs betrifft. Eine Absprache über die Höhe der Senkung erfolgt dabei nicht. Am Ende des vereinbarten Zeitraums stellt die Stadt Wendlingen am Neckar die Hälfte der eingesparten Energiekosten der Einrichtung für weitere Klimaschutzprojekte zur Verfügung. Ziel ist es, die „kleinen“ und „großen“ Nutzer von kommunalen Liegenschaften zu motivieren Wärme, Strom und Wasser bewusst und sparsam zu verwenden, z.B. durch Stoßlüftung von Klassenzimmern und Vermeidung von gekippten Fenstern. Der Lerneffekt der Einsparung des Energieverbrauchs steht bei dieser Maßnahme im Vordergrund. Die einzelnen Einrichtungen stehen nicht in einem Wettbewerb. Denkbar ist eine Teilnahme von Ansprechpartnern der Stadt bei der anstehenden Lehrervollversammlung, die einmal im Jahr stattfindet. Hier könnte das Projekt vorgestellt und angestoßen werden. Ergänzt werden könnte diese Maßnahme durch eine „Prämie“ für Schulen, Kindergärten und Kindertageseinrichtungen, die besonders hohen Einsatz im Bereich der Umweltbildung und Umweltinformation leisten.

#### Zielsetzung

- Aufmerksamkeit schaffen
- Schüler frühzeitig mit der Thematik vertraut machen

#### Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler, Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar

#### Projektträger

Schulen, Stadt Wendlingen am Neckar

#### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

#### Projektpartner

Stadt Wendlingen am Neckar,  
Hausmeister der Einrichtungen

#### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar, Gesamtlehrerkonferenz

#### Startkosten

Informationsveranstaltungen an Schulen und in Kindergärten um für das Projekt zu werben

ca. 1.000€

#### Durchführungskosten

Förderung innerhalb des Programms „Klimaschutz-Plus“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft möglich  
(Pro eingesparter Tonne CO<sub>2</sub> werden bis zu 50€ an Fördermitteln gezahlt).

## Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung

ENERGETISCHE GEBÄUDESANIERUNG	Wirkung für den Klimaschutz		Priorität <b>A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	X	kurzfristig/ mittelfristig/ langfristig
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	X	Neue Maßnahme

### Kurzbeschreibung

Die Eigentümer von Privathaushalten sollen mit dieser Maßnahme dazu animiert werden effizientere Heizungs-, Lüftungs- und Beleuchtungsanlagen sowie Regelu- und Steuerungstechniken zu verwenden. Neben diesen Anlagentechniken stehen ebenso weitere energetische Sanierungsmaßnahmen wie Gebäudedämmung, Erneuerung der Fenster und Verwendung von aktuellen Baustoffen im Fokus. So kann der vorhandene Immobilienbestand marktfähig gehalten werden. Diese Maßnahme ist kombinierbar mit der Maßnahme „Aktivierung der Bürgerschaft“ aus dem Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit. Im Zuge dieser Maßnahme erstellte Flyer geben zusätzliche Informationen über gelungene Sanierungsobjekte sowie Einsparmöglichkeiten.

### Zielsetzung

- Instandsetzung & Modernisierung des privaten Gebäudebestands
- Dezentrale Strom- und Wärmeproduktion im Gebäude/ nachbarschaftlichen Verbund
- Sanierung im Sinne d. Nachhaltigkeit

### Zielgruppe

Immobilienbesitzer und Bürger von Wendlingen am Neckar

### Projektträger

Bürger-Energie-Genossenschaft, Stadt

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

Örtliche Handwerker / Besitzer von sanierten Immobilien, Energieagentur Landkreis Esslingen gGmbH

### Ansprechpartner

/

### Startkosten

Flyer Konzeption inkl. Druck: ca. 500€

### Durchführungskosten

Flyer inkl. Druck: pro Flyer ca. 300€  
Bezuschussung Einzelmaßnahmen innerhalb Sanierungsdurchführungen  
Weiter Zuschüsse über Gewerbesteuer/ Grundsteuer evtl. Contracting- oder Leasingmodelle.

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### 8.2.2 Handlungsfeld Mobilität und Verkehr

In diesem Handlungsfeld werden die Maßnahmen aufgeführt, die es der Stadt Wendlingen am Neckar ermöglichen sollen, den Energieverbrauch und die damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich des Verkehrs und der Mobilität zu reduzieren. Ferner soll der Ausbau der erneuerbaren Energien und damit die alternativen Antriebssysteme, wie z.B. Elektro- oder Hybridantrieb sowie der Einsatz von alternativen Kraftstoffen wie Erdgas oder Biodiesel unterstützt werden.

Die Potenziale bzgl. Einsparung und Effizienzsteigerung im Bereich des Handlungsfeldes Mobilität und Verkehr beziehen sich rein auf das Nutzerverhalten der Fahrzeughalter. Eine Einflussnahme von Seiten der Stadt ist dabei als sehr gering zu bewerten. Die Stadt sollte aber versuchen die Entwicklung des Nutzerverhaltens möglichst positiv zu beeinflussen, da, wie die Bilanz des Endenergieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen zeigt, dieser Sektor prozentual gesehen den größten Anteil einnimmt.

Ziel für die Stadt Wendlingen am Neckar sollte es sein, dass die Hälfte aller PKW Nutzer Ihren Kraftstoffverbrauch um 10% reduzieren. Mit dieser Vorgabe ergeben sich so Einsparungen von ca. 2,5% der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Jahr 2012.

Weiterhin ist der Ausbau von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben voranzutreiben. Entsprechende Voraussetzungen wie Erdgastankstellen oder Aufladestationen für Elektrofahrzeuge sind zu schaffen.

Durch Maßnahmen wie den Umstieg von privaten Fahrzeugnutzern auf öffentliche Verkehrsmittel und die Reduktion der Fahrleistung einzelner PKWs (jährliche Kilometer, die ein PKW zurücklegt), könnte insgesamt der Verbrauch reduziert werden. Vorgeschlagen wird, die Fahrleistung des motorisierten Individualverkehrs um 10% zu reduzieren.

Für das Handlungsfeld Mobilität und Verkehr konnten im Zuge der Konzepterstellung sechs Maßnahmen entwickelt werden. Diese Maßnahme sollen die Fahrzeughalter und damit die Bürgerinnen und Bürger direkt ansprechen. Ebenfalls Zielgruppe dieser Maßnahmen ist der Binnenverkehr. Durch den Ausbau beispielsweise des Expressbus werden auch Fahrzeughalter ausserhalb von Wendlingen am Neckar angesprochen.

#### ZIELE

- Einflussnahme sehr gering aber durch Schaffung von entsprechenden Voraussetzungen positives Einwirken möglich
- Ausbau der Verkehrsinfrastruktur
- Ausbau und Unterstützung von alternativen Antriebssystemen
- Reduktion des Kraftstoffverbrauchs
- Reduktion der Fahrleistung

#### EINSPARUNG/ VERMEIDUNG/ EFFIZIENZ

- Reduktion des Kraftstoffverbrauchs um 10% bei der Hälfte der PKW Nutzer
- Reduktion der Fahrleistung der motorisierten Individualverkehrs um 10%
- **EINSPARUNG** von Spritverbrauch, Spritkosten und Unterhaltskosten für die Fahrzeughalter
- **VERMEIDUNG** von ca. 2,5% der CO<sub>2</sub>-Emissionen möglich
- **EFFIZIENTERER** Umgang mit Ressourcen

#### ZIELGRUPPE

- Fahrzeughalter (Bürgerinnen und Bürger der Stadt)
- Binnenverkehr



## Mobilität und Verkehr

PARKGEBÜHRENBEFREIUNG FÜR SPARAUTOS	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	X	<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Die Stadt Wendingen am Neckar befreit die Käufer bzw. Eigentümer von Fahrzeugen mit geringen CO<sub>2</sub>-Emissionen (z.B. unter 100g/km) von Parkgebühren. Der Fahrzeughalter kann nach Vorlage seines Fahrzeugscheins (Ziffer V7) bei der Stadt Wendingen am Neckar einen entsprechenden Parkausweis für die Gesamtstadt beantragen. Dieser Parkausweis ist befristet auf ein Jahr, mit dem KFZ-Kennzeichen versehen und kann nach erneuter Vorlage des Fahrzeugscheins verlängert werden.

Dieselbe Maßnahme gilt für Elektrofahrzeuge bzw. Fahrzeuge, die einen alternativen Antrieb verwenden.

Im Zuge dieser Maßnahme sollen innerhalb des Zentrums von Wendingen am Neckar Parkplätze für Elektroautos mit entsprechender Ladestation ausgewiesen werden.

### Zielsetzung

- Reduktion der, durch den Verkehr, verursachten CO<sub>2</sub>- Emissionen
- Förderung der Anschaffung von klimafreundlichen Fahrzeugen

### Zielgruppe

Einwohner der Stadt von Wendingen am Neckar bzw. die Fahrzeughalter

### Projektträger

Stadt Wendingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendingen am Neckar

### Projektpartner

Stadt Wendingen am Neckar, ansässige Autohäuser

### Ansprechpartner

/

### Startkosten

ca. 1.000 €  
(es ist eventuell ausreichend laminierte Visitenkarten als Ausweise zu verwenden, die an der Windschutzscheibe des PKWs zu befestigen sind)

### Durchführungskosten

jährlich ca. 6.000 €  
(geschätzter Arbeitsaufwand im Monat ca. 2 Arbeitstage)

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Mobilität und Verkehr			
EXPRESSBUS FILDER/ FLUGHAFEN/ BÖBLINGEN/ SINDELFINGEN	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig/ mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	X	<b>Neue Maßnahme</b>

<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Ziel dieser Maßnahme ist der Ausbau der vorhandenen Busverbindungen. Der Fokus liegt dabei auf der Verbindung nach Böblingen und Sindelfingen über den Filderraum.</p> <p>Zur Anbindung an die S-Bahn und zur Verbesserung der Infrastruktur soll eine Busverbindung in Kooperation mit den umliegenden Kommunen (z.B. Köngen, Denkendorf und Neuhausen) mit einem Haltepunkt in Wendlingen am Neckar vorgesehen werden. Der Verband Region Neckar plant derzeit die Umsetzung einer entsprechenden Strecke.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entlastung der Autobahn A8</li> <li>• Verbesserung des ÖPNV</li> <li>• Bessere Anbindung an den Filderraum</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Binnenverkehr der Stadt Wendlingen am Neckar</li> <li>• Bürger von Wendlingen am Neckar</li> </ul>
<b>Projektträger</b>	Stadt Wendlingen am Neckar
<b>Initiator</b>	Stadt Wendlingen am Neckar
<b>Projektpartner</b>	Stadt Wendlingen am Neckar mit entsprechender Bürgerbeteiligung. Das derzeit in Bearbeitung befindliche Stadtentwicklungskonzept berücksichtigt bereits Teile dieser Maßnahme
<b>Ansprechpartner</b>	Stadt Wendlingen am Neckar
<b>Startkosten</b>	
<b>Durchführungskosten</b>	ca. 50.000€

## Mobilität und Verkehr

VERKEHRSKONZEPT	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	X	<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Ein Verkehrskonzept für alle Verkehrsteilnehmer (PKW, Rad und andere), soll aufgestellt werden. Maßnahmen, die zur Reduktion des Individualverkehrs führen, sollten ebenso Bestandteil sein wie Maßnahmen die zu einer höheren Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer beitragen. Im Bereich der Radfahrer ist es sinnvoll, nicht nur das Radwegenetz zu verbessern, sondern auch Fahrradabstellmöglichkeiten beispielsweise im Bereich von Bahnhof und öffentlichen Gebäuden zu erhöhen. Eine sichere Abstellung der Fahrräder ist dabei ebenfalls zu berücksichtigen.

### Zielsetzung

- Reduktion des motorisierten Individualverkehrs
- Ausbau und Förderung des Radverkehrs und Radwegenetzes
- Fußwegeverbindungen stärken

### Zielgruppe

- Der Binnenverkehr der Stadt Wendlingen am Neckar
- Bürger von Wendlingen am Neckar

### Projekträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

Stadt Wendlingen am Neckar mit entsprechender Bürgerbeteiligung. Das derzeit in Bearbeitung befindliche Stadtentwicklungskonzept berücksichtigt bereits Teile dieser Maßnahme

### Ansprechpartner

Stadt Wendlingen am Neckar

### Startkosten

/

### Durchführungskosten

ca. 50.000€

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Mobilität und Verkehr			
NACHHALTIGE MOBILITÄT AN SCHULEN, „ALTERNATIVE ZU ELTERNTAXIS“, „ELTERNRAUPE“	Wirkung für den Klimaschutz		Priorität <b>B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		Kurzfristig/ mittelfristig
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	<b>X</b>	<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Bei dieser Maßnahme steht die Sensibilisierung der Bürger bereits im Kindesalter im Fokus. Geplant ist ein Projekt bei dem die Eltern und Kinder dazu animiert werden, möglichst Fahrgemeinschaften zu bilden oder gar ganz auf die Benutzung eines PKWs zu verzichten und auf beispielsweise Rad oder ÖPNV umzusteigen. Den Schulweg zu Fuß zu bestreiten ist ebenfalls denkbar, wobei sich hier mehrere Eltern gemeinsam und abwechselnd um eine gewisse Anzahl von Kindern kümmern und diese auf Ihrem Schulweg begleiten („Elternraupe“). Abstimmungen an Elternabenden zur Bildung von Fahrgemeinschaften sind denkbar oder der einmalige Austausch über die entsprechenden Klassenlehrer. Im Unterricht oder im Zuge separaten Veranstaltungen sind die Lehrer dann aufgefordert, den Schülern die Thematik des Klimaschutzes näher zubringen.

Die Kinder lernen so frühzeitig auf die Umwelt Rücksicht zu nehmen.

### Zielsetzung

- Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger
- Förderung der Nutzung von alternativen Verkehrsmitteln

### Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

CarSharing e.V.

### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar

### Startkosten

/

### Durchführungskosten

/

<b>Mobilität und Verkehr</b>			
„EIN TAG IN WENDLINGEN AM NECKAR OHNE PKW“	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	<b>X</b>	<b>Neue Maßnahme</b>

**Kurzbeschreibung**

Die Benutzung von alternativen Verkehrsmitteln wie Fahrrad, ÖPNV oder gar „zu Fuß“ stehen hier im Vordergrund. Durch gezielte Veranstaltungen wie z.B. „ein Tag ohne PKW in Wendlingen“ sind Bürger dazu aufgerufen, das eigene Fahrzeug stehen zu lassen und notwendige Strecken mit alternativen Verkehrsmitteln zu bewerkstelligen. Denkbar ist in diesem Zusammenhang ein Stand, bei dem sich die Bürgerinnen und Bürger melden und angeben wie viele gefahrene Kilometer sie an dem Tag „eingespart“ haben. Die Ergebnisse werden zusammengerechnet und veröffentlicht. Möglich ist auch, diese Maßnahme speziell auf Berufspendler zu zuschneiden.

Diese Maßnahme ist kombinierbar mit überörtlichen Aktionen wie beispielsweise der Sternfahrt nach Stuttgart.

**Zielsetzung**

- Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger
- Förderung der Nutzung von alternativen Verkehrsmitteln

**Zielgruppe**

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar

**Projektträger**

Stadt Wendlingen am Neckar

**Initiator**

Stadt Wendlingen am Neckar

**Projektpartner**

CarSharing e.V.

**Ansprechpartner**

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar

**Startkosten**

/

**Durchführungskosten**

/

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Mobilität und Verkehr			
ALTERNATIVE ANTRIEBE/ CARSHARING IM STADTVERKEHR	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität C</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	<b>X</b>	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	<b>X</b>	<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Diese Maßnahme bietet die Möglichkeit an die Tätigkeiten und Aufgaben des vorhandenen CarSharing- Vereins und damit der „geteilten Mobilität“ anzuknüpfen. Durch eine Mitgliedschaft im entsprechenden Verein kann der Teilnehmer ein Auto zu zuvor festgelegten Konditionen ausleihen. Bei Austritt aus dem Verein werden die Mitgliedskosten rückerstattet. Der Verein könnte durch finanzielle Unterstützung von Seiten der Stadt Wendlingen weitere PKWs mit alternativen Antrieben anschaffen und zum Ausleihen zur Verfügung stellen.

Denkbar ist in diesem Zusammenhang auch die Verwendung von Erdgasfahrzeugen. Hierzu ist die Platzierung einer Erdgastankstelle innerhalb der Gemarkung von Wendlingen am Neckar zu prüfen.

Des Weiteren wäre die Platzierung eine Pedelec-Station im Bereich des Bahnhofs zu untersuchen sowie eine mögliche Fahrradleihstation.

Eine weitere Möglichkeit ist die Nutzung der CarSharing Fahrzeuge durch Mitarbeiter der Verwaltung. Diese mögliche Kooperation wird innerhalb der Maßnahme V4 näher erläutert.

### Zielsetzung

- Ausbau des Erdgastankstellennetzes
- Reduktion des Benzinverbrauchs und damit der CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Förderung der Anschaffung von klimafreundlichen Fahrzeugen

### Zielgruppe

Jegliche Verkehrsteilnehmer in Wendlingen am Neckar

### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar, CarSharing Verein

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

CarSharing Verein Wendlingen, Tankstellenbetreiber

### Ansprechpartner

/

### Startkosten

/

### Durchführungskosten

/



## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### 8.2.3 Handlungsfeld Kommunale Verwaltung

Rund 1% des Endenergieverbrauchs und 1% der CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch den Sektor kommunale Verwaltung und damit den kommunalen Liegenschaften verursacht. Im Vergleich zu den anderen Sektoren Wirtschaft, private Haushalte und Verkehr sind die Auswirkungen dieses Sektors auf eine Reduktion des Energieverbrauchs und damit eine Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, aufgrund der niedrigen prozentualen Anteils, sehr gering.

Die Kommune und damit die Verwaltung hat jedoch eine Vorbildfunktion im Klimaschutz. Mit Hilfe der vorliegenden acht Maßnahmen soll die Stadt Wendlingen am Neckar ihrer Vorreiterrolle gerecht werden und mit „gutem Beispiel voran gehen“.

Der Stadt Wendlingen am Neckar wird im Bereich dieses Handlungsfeldes vorgeschlagen, den Stromverbrauch der kommunalen Liegenschaften um 50% und den Wärmeverbrauch um 30% zu reduzieren. Eine Einsparung von mindestens 0,5% der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist so möglich.

Weiteres empfohlenes Ziel ist es, die städtischen Liegenschaften nach und nach zu sanieren und die finanziellen Einsparungsmöglichkeiten auszuschöpfen. Es wird vorgeschlagen, die interne Organisation sowie die Sensibilisierung des städtischen Angestellten als Ansatzpunkt wahrzunehmen und aktiv nach Lösungsansätzen zur Minderung des Energieverbrauchs zu suchen.

Die Stadt Wendlingen am Neckar sollte sich als Bindeglied zwischen den verschiedensten Interessensgruppen, Experten und Projektpartnern sehen und sich den Herausforderungen als Projektinitiator stellen. Hierzu zählen beispielsweise die Organisation von Veranstaltungen oder die Koordination von gemeinsamen Projekten (siehe Maßnahmenkatalog).

#### ZIELE

- Auswirkungen durch Maßnahmen im Verhältnis zu prozentualem Anteil an Bilanz sehr gering
- Vorbildfunktion, Vorreiterrolle ist entscheidend und unbedingt wahr zu nehmen
- Reduktion von Strom- und Wärmeverbrauch in kommunalen Liegenschaften
- Ausschöpfung der finanziellen Einsparungsmöglichkeiten durch Sanierung - Werterhalt, Wertsteigerung
- Sensibilisierung der städtischen Angestellten und Überprüfung der internen Organisation
- Verwaltung als Bindeglied verschiedenster Interessensgruppen und Projektinitiator

#### EINSPARUNG/ VERMEIDUNG/ EFFIZIENZ

- Reduktion des Stromverbrauchs um 50% und des Wärmeverbrauchs um 30% bei den kommunalen Liegenschaften
- **EINSPARUNG** von Strom- und Wärmeverbrauch und damit auch von Kosten
- **VERMEIDUNG** von ca. 0,5% der CO<sub>2</sub>-Emissionen möglich
- **EFFIZIENTERER** Umgang mit Ressourcen und Materialien

#### ZIELGRUPPE

- Mitarbeiter der Verwaltung
- Immobilienbesitzer, Eigentümer
- Bürgerinnen und Bürger



## Kommunale Verwaltung

PERSONALSTELLE KLIMASCHUTZMANAGEMENT/ KLIMASCHUTZBEAUFTRAGTER	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Die Aufgaben eines Klimaschutzmanagers sind vielseitig. Neben der Betreuung und dem Vorantreiben aller Aktivitäten rund um den Klimaschutz, inklusive entsprechender Öffentlichkeitsarbeit wie zum Beispiel der Bereitstellung von Informations- und Beratungsmaterialien, zählt auch die Erstellung eines Klimaschutzberichtes zu seinen Aufgaben. Ein Klimaschutzbeauftragter koordiniert Veranstaltungen, Workshops und Exkursionen sowie den Austausch zwischen den einzelnen Fachbereichen innerhalb der Verwaltung. Durch die Besetzung einer solchen Stelle können die Umsetzungen der Maßnahmen aus dem vorliegenden Klimaschutzkonzept koordiniert und bearbeitet werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, eine solche Stelle zu besetzen. In Wendlingen am Neckar gibt es bereits Angestellte im Bereich Energiemanagement. Zur Erfüllung der vorliegenden Aufgaben wird der Stadt die Besetzung einer weiteren Personalstelle in interkommunaler Zusammenarbeit mit beispielsweise Kirchheim unter Teck empfohlen.

### Zielsetzung

- Ausbau der Kompetenz im Bereich Klimaschutz
- Akquisition von Fördermitteln

### Zielgruppe

Bürger der Stadt von Wendlingen am Neckar sowie die Mitarbeiter der Verwaltung

### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

Stadt Wendlingen am Neckar

### Ansprechpartner

/

### Startkosten

Eine Personalstelle

### Durchführungskosten

Zeitraum max. 3 Jahre, 65% der Personalkosten können durch Fördermittel des BMU gedeckt werden (wenn möglich, sollte die Stelle langfristig besetzt werden). Nur förderfähig wenn Konzept nicht mehr als 3 Jahre zurück liegt.